

2. März 2016/bsw02

Verlagerung Fernbahnhofs: Attraktives Empfangsgebäude für Hamburg-Altona

Letter of Intent zwischen Stadt und Deutscher Bahn unterzeichnet

Für das Empfangsgebäude des neuen Fernbahnhofs soll eine eigenständige, von der Stadt verantwortete Immobilienentwicklung realisiert werden, darauf einigten sich die Freie und Hansestadt Hamburg und die Deutsche Bahn AG. Diese Absicht wird in einem ersten Schritt mit einem Letter of Intent (LOI) zwischen der Deutschen Bahn auf der einen Seite und den zuständigen Behörden auf der anderen Seite bekräftigt, den beide Seiten bereits im Januar unterschrieben haben.

Nun werden parallel zum notwendigen Planfeststellungsverfahren konkrete Vereinbarungen erarbeitet, die für die Umsetzung eines eigenständigen Empfangsgebäudes notwendig sind. Das Empfangsgebäude soll im Rahmen eines Wettbewerbes städtebaulich attraktiv gestaltet und in einen hochwertigen Vorplatz eingebettet werden. Der neue Bahnhof soll im Rahmen der Verlagerung des Fernbahnhofs Hamburg-Altona bis Ende 2023 fertiggestellt werden. Die Verkehrsstation – also Gleise, Bahnsteige, Personenunterführung, Treppen – wird durch die Deutsche Bahn gebaut.

Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeld: „Mit dieser Vereinbarung sichern wir eine gute städtebauliche Lösung für den neuen Bahnhof. Am Diebsteich entsteht so nicht nur ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für Hamburg, vielmehr können wir eine architektonische Lösung schaffen, die dem neuen Altonaer Bahnhof gerecht wird und so einen Impuls für eine attraktive Entwicklung des Umfelds setzen.“

Manuela Herbort, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein: "Gemeinsam mit der Stadt wollen wir einen neuen und modernen Bahnhof entwickeln, der den heutigen Reiseansprüchen entspricht."

Oberbaudirektor Jörn Walter: „Ich bin froh, dass sich Stadt und Deutsche Bahn hier aufeinander zubewegt haben und die Möglichkeit für einen attraktiven Bahnhof nun geschaffen ist.“

Der Bahnhof wird barrierefrei geplant, und alle Bahnsteige werden stufenlos über Aufzüge zu erreichen sein. Die Bürgerinformationen zur Bahnhofsverlagerung erfolgen frühzeitig.

Die Verlagerung des Fernbahnhofs Hamburg-Altona zum Diebsteich ermöglicht es, das bisherige Bahngelände für den zweiten Entwicklungsabschnitt der Mitte Altona zu nutzen. Hier sollen auf rund 13,5 ha 1.900 der insgesamt ca. 3.500 Wohnungen entstehen. Hamburg

hat das Grundstück der Deutschen Bahn zum 30. Juni 2015 für 38,8 Millionen Euro erworben und stellt es bis zur Verlagerung des Fernbahnhofs Hamburg-Altona zur Verfügung.

Der LOI steht online zum Download unter: <http://t.hh.de/5345870>

Rückfragen der Medien:

Dr. Magnus-Sebastian Kutz, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Tel. 040/ 42840-2051, 0170/4568794, magnus.kutz@bsw.hamburg.de